

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel“
„Spiel u. Sport“
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärtsige 15 Pfg., Reklamazeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 34.

Sonntag, den 26. April 1914.

7. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 25. April.

*— Am Donnerstag Abend verstarb hier der Senior des Vertrauens Gasthofes Herr Friedrich Bertram. Vor einigen Wochen war es ihm noch vergönnt gewesen in Rüstigkeit sein 80. Lebensjahr zu vollenden. In Touristenkreisen war der Verstorbene wegen seines freundlichen Wesens eine geschätzte und beliebte Persönlichkeit. Möge er nun nach langer Nickerfahrt sanft ruhen!

*— In der Frühe des 24. April verschied der seit 2 Jahren hier ansässige Kgl. Revierförster a. D. Herr Gustav Vogt nach langem schweren Krankenlager. Der Verstorbene machte die Kriege von 1866 und 1870/71 mit. In letzterem Kriege erwarb er sich das Eisene Kreuz. Vor seiner Verlegung in den Ruhestand war der Entschlafene Revierförster in Sontheim bei Homberg, Oberförsterei Wallenstein. Möge auch er in Frieden ruhen!

*— Gestern mußte wieder einmal unsere Sanitätskolonne in Tätigkeit treten. Die in der Obergasse wohnhafte, alleinstehende ledige Anna Elisabeth Schott, die im November vorigen Jahres ihr 80. Lebensjahr vollendete, war vor einigen Tagen in ihrer Stube gefallen und hatte sich einen Gelenkbruch in der Hüftgegend zugezogen. Ihr Zustand und ihre Pflegebedürftigkeit machten ihre Ueberführung in das Landkrankenhaus zu Cassel notwendig.

*— Der Kanzleibeamte am hiesigen Amtsgericht Herr C. Lange wurde auf seinen besonderen Wunsch mit dem 1. Juli d. Js. an das Kgl. Amtsgericht seiner Heimatstadt Vorken versetzt. Herr Lange hat sich in den 6 Jahren seiner hiesigen Wirksamkeit allseitiger Wertschätzung zu erfreuen gehabt. Der gemischte Chor „Liederkränzchen“ verliert in ihm ein eifriges aktives Mitglied.

*— Der seit einigen Monaten am hiesigen Postamt beschäftigte Postassistent Herr Wisch wurde in gleicher Eigenschaft an das Postamt II zu Cassel versetzt. Herr W. war ein stets freundlicher und zuvorkommender Beamte.

*— Die Landestredittasse hat mit der Ausgabe der neuen 4%igen Serie 26, unkündbar und unverlosbar bis 1. März 1924 jetzt begonnen und den Verkaufsturs auf 97 % festgesetzt. Wie bekannt, sind die Schuldverschreibungen im ganzen Deutschen Reich mündelsicher und werden an der Reichsbank in Klasse I begeben.

*— Beim diesjährigen Musterungsgeschäft im Kreise Melsungen wurden 183 Mann für brauchbar und einstellungsfähig befunden, 9 waren dauernd untauglich, 41 wurden dem Landsturm ersten Aufgebots und 23 der Ersatzreserve überwiesen. Von den als brauchbar befundenen Mannschaften wurden 106 zur Infanterie ausgehoben, die übrigen anderen Truppengattungen zugeteilt.

*— Zur Ableistung ihrer Militärpflicht traten in der Provinz Hessen-Nassau im verfloffenen Jahre insgesamt 57 Lehrer in das Meer ein. Davon dienten 34 als Einjährig-Freiwillige. Im deutschen Reich dienten von 3013 Lehrern 1406 als Einjährig-Freiwillige.

*— Zum Schutze des Gesellentitels hat der Minister für Handel und Gewerbe eine Verfügung erlassen, nach der die Ausgabestellen für Quittungskarten streng darauf zu achten haben, daß bei der Ausstellung oder bei dem „Umtausch“ von Quittungskarten großjährige Personen nur dann als Gesellen in ihnen zu bezeichnen sind, wenn durch Vorlegen des Gesellenbriefes oder sonst in zuverlässiger Weise der Nachweis dafür erbracht wird, daß die betreffenden Personen in Wirklichkeit Gesellen sind. Als Gesellen sind nur diejenigen im Handwerk beschäftigten Hilfspersonen anzusehen, welche technisch vorgebildet sind, eine Gesellenprüfung absolviert haben, und mit technischen Arbeiten des Handwerks beschäftigt werden. Ungerlehrte Arbeiter sind niemals „Gesellen“ und dürfen unter keinen Umständen als solche bezeichnet werden.

† **Vorkerde.** Am 23. April verschied zu Wolfersange nach kurzen Leiden der Lehrer Heimr. Wildner im 49. Lebensjahr. Der Entschlafene war ein Kind unseres Dorfes. Seine Ferien verlebte er stets in seinem ihm lieben Heimatdörfchen, in dem er auch allseitig sehr beliebt war. Möge ihm die Erde leicht sein.

§ **Heinebach.** An der hiesigen vierklassigen Schule ist vom 1. Mai d. J. ab eine Lehrerinnenstelle gegründet worden. Mit einstweiliger Verleihung derselben wurde die Lehrerin Fräulein Pfalzgraf zu Guntershausen beauftragt.

† **Cassel.** Beim Reinigen eines Revolvers schwer verletzt wurde in Rothenditmold der Sohn eines Bäckermeisters. Die Waffe entlud sich plötzlich und die Kugel drang dem Knaben in die Brust. Er ist der Verletzung bereits erlegen.

Fulda. Der verstorbene Kardinal Ropp, der bekanntlich früher Bischof von Fulda war, hat, wie die „Fuld. Ztg.“ erfährt, in seinem Testament auch einige wohlthätige Anstalten in der Diözese Fulda mit ansehnlichen Beträgen bedacht.

Schlüchtern. Vom 1. Mai d. J. ab passieren täglich 29 Ds., Eil- und Personenzüge den Tunnel durch den Distelrasen, und zwar von Schlüchtern nach Flieden mit 20, von Flieden nach Schlüchtern mit 15 Minuten Fahrzeit. Zwischen Flieden und Elm und Schlüchtern-Elm verkehren täglich je 12 sogenannte Pendelzüge zum Anschluß an die Strecke nach Gemünden.

Letmathe (Sauerland). Während der Vesperpause bewarfen sich mehrere auf dem Nachrodter Rhönigwerth beschäftigte junge Leute mit brennenden Papierballen. Hierbei fingen die ölgetränkten Arbeitskleider eines 17jährigen Arbeiters Feuer und im Nu stand er in hellen Flammen. Wenn die Kameraden auch sofort herbeisprangen, um das Feuer zu löschen, erlitt der Jüngling doch tödliche Brandwunden, denen er bald darauf erlag.

Frankfurt a. M. Der Rechtsanwalt Dr. Karl Fehl I, gegen den ein Strafverfahren wegen Beamtenbestechung schwebt, wurde zum Ehrengericht der Frankfurter Anwaltskammer zur Ausschließung aus dem Anwaltsstande verurteilt.

Neueste Nachrichten.

Salveston, 24. April. Das mexikanische Kanonenboot „Progreso“ wurde im Hafen von Vera-cruz mit 1000 mexikanischen Matrosen und Infanteristen von den Amerikanern beschlagnahmt.

Newyork, 24. April. Präsident Wilson stellte Puerta eine letzte Frist von 3 Tagen. Die Truppen werden in größter Eile an der Grenze zusammengezogen. Eine eigene Miliz wird den Grenzschutz verrichten.

Wetterbericht.

Am 26. April. Teils heiter, teils wolfig, trocken, Nacht kühl, Tag etwas wärmer als Sonnabend.

Am 27. April. Zunächst heiter, steigende Tagestemperatur. Später westlich der Elbe im NW. zunehmend bewölkt, Regen, trübweise Gewitter, im übrigen Gebiet noch trocken liegend.

Am 28. April. Ziemlich wolfig, etwas kühler, windig, zeitweise etwas Regen, trübweise stiller der Elbe Gewitter.

Todes-Anzeige.

Nach mehrwöchigem schweren Leiden verschied gestern Abend unser lieber guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Friedrich Bertram

im 81. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen aller trauernden Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Carl Bertram

Hotel „Zum goldenen Löwen“

Spangenberg, den 24. April 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. d. Mts., nachmittags ¼ 4 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr wurde unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater und Schwager, der

Königl. Revierförster a. D.

Gustav Vogt

Inhaber des eisernen Kreuzes pp.

von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen der Hinterbliebenen

in tiefer Trauer

Elisabeth Vogt

geb. Jsrael.

Spangenberg, den 24. April 1914.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. April, nachmittags 2 Uhr statt.

und Annahme eines öffentlichen Amtes ergangen. Der erste Satzbeschluss war wegen Verdachts der Erpressung hinter Thormann erlassen worden.

Luftschiffahrt.

—König Wolrad von Waldeck-Rymont, der Bruder des regierenden Fürsten, Leutnant im 23. Dragoner-Regiment, war in Begleitung des Leutnants v. Brederlom vom 16. Dragoner-Regiment auf einem Doppeldecker, von Darmstadt kommend, auf dem Flugplatz in Kassel ein. Die beiden Flieger waren zuerst nach Trolfen geflogen und sind dann Kassel ausgeflogen. Um 4 Uhr nachmittags setzten sie ihren Flug nach Hannover und Bielefeld fort.

—Der französische Hauptmann Fort, der sich bei seiner Verhaftung in Deutschland nicht nach den internationalen Vorschriften verhalten, sondern sofort den Rückflug nach Frankreich angetreten hatte, wurde zu fünfzehn Tagen Arrest verurteilt.

—Der Flieger Georg Nieger unternahm über dem Flugplatz Rebstock bei Frankfurt a. M. einen Übungsflug. In 100 Meter Höhe plakte das Benzinrohr, und die Maschine stürzte zu Boden. Der Flieger erlitt glücklicherweise nur geringe Verletzungen, während die Maschine fast beschädigt wurde.

—Den ersten Passagierflug über das Jungfraujoch von Bern nach Brig hat der Schweizer Flieger Vider glücklich ausgeführt. Er flog um 5 Uhr 40 Minuten in Bern auf, überflog um 7 Uhr 7 Minuten in 3900 Meter Höhe das Jungfraujoch und landete um 7 Uhr 18 Minuten in Brig. Bei der Landung brach der Propeller seines Apparates. Vider hat auch den ersten Alleinflug über die Jungfrau gemacht.

Volkswirtschaft.

Arbeitslosenfürsorge in Bayern. Der Finanzausschuss der Kammer der Reichsräte hat die bereits von der Kammer der Abgeordneten genehmigten Regierungsverordnungen von 75 000 Mark für die Arbeitslosenversicherung der Gemeinden abgelehnt. Er hat dagegen beschlossen, einen Beitrag in gleicher Höhe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu verwenden, hauptsächlich zur Erleichterung von Arbeitsnachweisen.

Anpolitischer Tagesbericht.

Yrmont. Die Veranlagung des Wehrbeitrags für Yrmont und die umliegenden Dörfer des Bezirks hat ein Mehr von 1 1/4 Millionen an vorhandenem Vermögen gegen das Vorjahr ergeben.

Köslin. In Warnin gerieten der Gastwirt Horn und der Arbeiter Janz miteinander in Streit. Während die beiden Männer auf dem Boden miteinander kämpften, sprang der große Hahn des Janz auf Horn ein und riss ihm große Fleischstücke vom Körper, so daß der Gastwirt infolge der schweren Verletzungen starb.

Weihen. Der bei dem Brande der Nähmaschinenfabrik entstandene Schaden soll 2 1/2 Millionen Mark betragen.

Oncken. Im Februar d. Js. war der Dragoner Bernice vom hiesigen Dragonerregiment spurlos verschwunden und wurde dann als fahnenflüchtig erklärt. Der „Deserteur“ hielt sich aber in der Kaserne fast fünf Wochen versteckt auf. In dieser Zeit verlebte er mehrere Einbrüche in die Vorratsräume der Kantine und des Offizierskasinos. Die Weute schaffte er in sein Versteck, wo er sich daran gütlich tat. Beim letzten Einbruch wurde er schließlich überrascht und am nächsten Tage in seinem Schlafrock in der Kaserne festgenommen. Das Kriegsgericht der 4. Division verurteilte Bernice jetzt zu fünf Monaten Gefängnis.

Karlruhe. Der seit 1893 verheiratete Anton Löh in Waldmichelbach hat elf Kinder, neun Söhne und zwei Töchter. Im Jahre 1914 ist ein Sohn Löh's zum Militär gegangen, ein anderer Sohn aus der Schule, ein dritter in die Schule und — was die Hauptsache ist — ein neuer Weltbürger geboren worden.

„Siehe mein Zutun, daß ich von Ihren früheren Beziehungen zu Frau Eggers Kenntnis erhalte. Nun aber gibt meine Freundschaft für Ihren Gatten mir ein Recht, Sie vor einer Fortsetzung dieses frevelhaften Spiels mit der Ehre eines redlichen und vertrauenswürdigen Mannes zu warnen.“

„Sie haben, wie es scheint, eine besondere Vorliebe für die unbesessene Einmischung in fremde Angelegenheiten. Ist das vielleicht auch eine der Eigenartlichkeiten Ihres ärztlichen Berufes?“

„Nicht diesen Ton, Herr von Leitom! — Diese Dinge sind für mich zu ernst, als daß ich Ihnen gestatten könnte, sie mit einigen spöttischen Redensarten abzutun. Lassen Sie mich ohne Umschweife sagen, was ich von Ihnen erwarte. Sie werden entweder Ihren Verstoß im Hause meines Veters einstellen oder Sie werden sich die Einwilligung seiner Frau zu einem freimütigen und mannhaften Bekennen der Wahrheit verschaffen.“

„Und wenn ich ebenso wenig gesonnen wäre, das eine wie das andere zu tun, würden Sie sich dann vielleicht veranlaßt sehen, aus Eifer sucht den Demunzianten zu spielen?“

„Selbst fuhr auf wie unter einem Schläge.“

„Aus — Eifer sucht? — Das ist eine

„Sagt, Herr Doktor!“ fiel der Mittelmeister mit nur wenig erhobener Stimme ein. „Wägen Sie Ihre Worte, ehe Sie die Unflugsheit begehen, sie auszusprechen. Auch meine Erwiderung auf Ihre sonderbaren Ansinnen würde vernehmlich ganz anders ausgefallen sein, wenn mir nicht die Rücksicht auf eine Dame Mäßigung auferlegt hätte. Auf Sie, allein siele die Verantwortung für die Folgen, wenn Ihr herausforderndes Verhalten mich demnach zwänge, diese Rücksichten beiseite zu setzen. Daß ich meine Handlungsweise nicht nach Ihren Wünschen oder Befehlen einrichtete, werde ich sehr wohl

Innsbruck. In Tirol stieg ein Güterzug mit einem Motorwagen der elektrischen Bahn zusammen. Zwei Personen wurden getötet und sechs schwer verletzt.

Budapest. In Szekesfehly hatte der Bauer Peter Bomber seine Frau erdrosselt und mit Hilfe der Witwe Gabor die Leiche aufgehängt, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken. Während der Verhandlung stellte sich heraus, daß der Schwiegervater der Witwe und ihr Mann im Vorjahre unter verdächtigen Umständen gestorben waren. Beide Leichen wurden ausgegraben. Die chemische Untersuchung ergab Verwesung. Nach dreitägiger Schwurgerichtsverhandlung wurde die Gabor, die alles leugnete, zum Tode durch den Strang, Bomber zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Budapest. In einer Eisfabrik in Dab stürzte infolge Reißens des Drahtseiles ein Schmelztiegel um.

Umgebung der japanischen Hauptstadt sind Fälle von Deulen- und Lungenpest festgestellt worden.

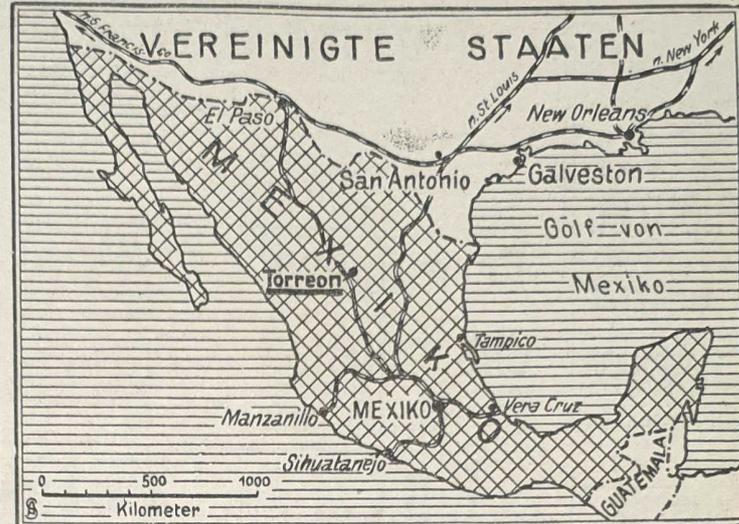
Vermischtes.

Die berühmte Stimme. Mr. Bryan, der Staatssekretär der Ver. Staaten, litt in den letzten Tagen an einer Reizung des Kehlkopfes. Die keine Unpäßlichkeit, die der Staatssekretär beim Sprechen behinderte, wurde bekannt; und alsbald war der unglückliche Mr. Bryan das Ziel wahrer Briefberge, in denen besorgte Mitbürger dem Staatssekretär die tausend Mittel gegen Halsleiden verrieten. Die Amerikaner sind eben um Bryan's Stimme — nicht umsonst nennt man den Staatssekretär den „Silberzungen“ — sehr besorgt. Das Unglück war nur, daß Bryan und sein Sekretär nicht mehr in stände

Der Kriegsschauplatz in Mexiko.

Die obenstehende Karte führt unseren Lesern das Bild der mexikanischen Republik vor Augen, deren Regierung und Volk wahrscheinlich in einen Krieg mit den Ver. Staaten treten werden. Noch beschränkte sich die

kriegerische Aktion auf die Küstenplätze am Atlantischen Ozean. Veracruz ist zum größten Teil von den Amerikanern erobert. Tampico, der zweite für größere die Reize kommen. Ein der Wichtigste sind zur Landung geeignete Häfen, aber die sich unmittelbar dahinter erheben hohen Gebirgszüge machen militärische Operationen aus dieser Seite aus fast unmöglich. Sollten die Mexikaner ernstlichen Widerstand leisten, so müßten die Amerikaner von Veracruz und Tampico aus vorrücken. Ein Kleinkrieg würde sich entspinnen, der in dem 1 887 324 Quadrat-Kilometer großen Lande, das ungefähr 4 1/2 mal so groß wie das Deutsche Reich ist, von langer Dauer sein würde und ungezählte Opfer fordern könnte.



Der darin befindliche geschmolzene Stahl ergoß sich auf die in der Nähe befindlichen Arbeiter. Sechs von ihnen erlitten schwere Brandwunden, zwei wurden getötet.

Rom. Bei Trapani überfielen Räuber das Postautomobil und verschwand mit 50 000 Lire.

New York. Die Bürgerwehr ging gegen die Streikenden der Eisengesellschaft in Colorado in entsehrlicher Weise vor. Frauen und Kinder wurden rücksichtslos niedergeschossen oder kamen bei der Verbrennung des Zelllagers in gräßlicher Weise um, weil die Soldaten mit der Anzündung nicht warteten, bis sich alles gerettet hatte. Es sind 45 Menschen getötet, 20 schwer verwundet. Zahlreiche Frauen und Kinder werden vermisst.

Algier. Aus Ain Sehra wird gemeldet, daß ein Korporal und 14 französische Fremdenlegionäre in der Nacht aus der Kaserne entwichen und in westlicher Richtung mit Waffen und Gepäck geflohen sind, nachdem sie vorher die Telegraphendrähte des Forts durchschnitten hatten.

Tokio. Innerhalb sechs Wochen sind hier über 2000 Menschen an Flecktyphus gestorben. In der

waren, die einlaufende Pisenpost zu bewältigen; und vor lauter Reizen wurde es immer schmerzlicher, bis zu den wichtigsten Staatsdokumenten vorzudringen. In seiner Verzweiflung mußte sich der Silberzüngle an die Presse wenden und um deren Hilfe bitten. Und alsbald veründeten die Blätter, daß es Bryan besser ginge und daß Amerika um seine Stimme nicht zu bangen brauche. Schätzenselten der Berühmtheit: selbst seinen Schnupfen darf der große Mann nicht ungestört genießen ...

Lustige Ecke.

Vorsichtig. „Wohin gehst du?“ — „In das neue Lustspiel, das sehr heiter ist.“ — „Begleite du, begleite ich dich.“ — „Fällt mir nicht ein.“ — „Und weshalb nicht?“ — „Weil ich nicht wünsche, daß jemand auf meine Kosten lachen soll.“

Besorgt. Der besorgte Ehemann auf der Hochzeitsreise fragt sein junges Weibchen: „Wie ist dein Platz, mein Engel?“ — „Bortrefflich!“ — „Ziehst es dir auch nicht?“ — „Ich empfinde auch nicht den mindesten Zugwind.“ — Er (nach einigen Minuten): „Tauschen wir die Plätze.“

Ebenso wenig aber kommt es mir in den Sinn, Ihnen irgenwelche Vorschriften für die übrige zu machen. Tun Sie, was Ihnen gut scheint, und merken Sie sich für die Folge geduldig nur das eine, daß ich für Sie künftig weder auf der Straße noch an einem anderen Orte als in meiner Wohnung zu sprechen sein werde. — Adieu!“

Er grüßte herablassend und setzte mit demselben lässigen Gleichmut, der Helmut vorher so sehr empört hatte, seinen Weg fort. Wieder hatte Helmut die Empfindung, daß dieser glatte Weltmann ihm gegenüber im Vorteil geblieben sei. Aber gleichzeitig nahm die Erkenntnis, daß es seine Pflicht sei, den frivolsten Spiel dieses Mannes ein Ende zu machen, in seiner Seele die Gestalt eines festen Entschlusses an.

Er kehrte nicht um, sondern stieg leisersten Antlitzes die Stufen zum Hause des Baumeisters empor.

Davon, daß sein Gespräch mit dem Mittelmeister eine aufmerksame Beobachterin in diesem Hause gehabt hatte, ahnte er nichts.

An einem Fenster des ersten Stockwerks stehend, hatte Franz dem Fortgehenden nachgeschaut, dessen Nachmittagsbesuch im Eggerschen Hause diesmal länger als eine Stunde gewährt hatte. Ihr ohnehin auffallend finstere Gesicht war noch düsterer geworden, als die Begegnung der beiden Männer gewahrt. Unwillkürlich hatte sie den Oberkörper noch weiter vorgeneigt und die heiße Stirn gegen die Scheibe gepreßt, als gewänne sie dadurch eine Möglichkeit, etwas von der Unterhaltung drinnen auf der Straße zu erlauschen. Mit funkelnden Augen, die die Angst ihres Herzens zu unnatürlicher Größe rundete, hatte sie Mienspiel und Bewegungen der beiden verfolgt, um dann, als sie sah, daß Helmut Eggers auf das Haus zum in unheimlicher Hast die

Tür des Zimmers aufzureißen und mit heiser klingender Stimme dem Mädchen zuzurufen:

„Wenn Herr Doktor Eggers nach mir fragen sollte, so sagen Sie, ich sei für niemand zu sprechen. Und teilen Sie es mir unverzüglich mit, wenn er wieder gegangen ist.“

Ihre Vermutung hatte sie nicht betrogen; denn als sie nun, nachdem unten die Glocke erklungen war, ihr Ohr an den Türspalt drückte, hörte sie wirklich von Helmut's sonorer Stimme ihren Namen und konnte sich überzeugen, daß das Mädchen den ihr erteilten Auftrag gewissenhaft ausrichtete. Laufend verhartete sie in ihrer Stellung, bis sein Schritt in dem oberen Stockwerk verklang, wo sich Evas Zimmer befand.

Dann richtete sie sich schwer atmend auf und begann mit lautlosen Schritten, wie von unbewinglicher Unruhe getrieben, ungezählte Male von einem Ende des Raumes zum anderen über den weichen Teppich zu schreiten.

10.

„Das Fräulein läßt den Herrn Doktor bitten!“ Es war dieselbe Frage, mit der das Mädchen bei jedem seiner Besuche die Tür von Evas Stübchen geöffnet hatte. Aber als er nun auf die Schwelle trat, kam ein Ausruf der Überraschung von Helmut's Lippen, denn das junge Mädchen sah nicht, wie er erwartet hatte, auf seinem gewohnten Platz in dem bequemen Lehnstuhl am Fenster, sondern sie stand fertig angelehnt inmitten des Zimmers am Tische und reichte ihm, da sie seine Verwunderung sah, mit einem kleinen, gezwungenen Lächeln die Hand.

„Ich habe die Zeit ihrer Abwesenheit gut angebracht — nicht wahr, Herr Doktor? — Wie Sie sehen, bin ich jetzt ganz gesund.“

Kirchliche Veranstaltungen.

Sonntag, den 26. April 1914.
 Misericordias Domini.
 Gottesdienst in:
Spangenberg.
 Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.
 Nachm. 2 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Ebersdorf.
 Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Schnellrode.
 Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Öffentliche

Stadtverordneten-Sitzung
 Dienstag, 28. d. M., abends 7 1/2 Uhr
 im Sitzungszimmer.

Tagesordnung:

1. Fortsetzung des Verwaltungsberichts der Sparkasse v. 17. 3. 14.
2. Schloßbesichtigung betr.
3. Jugendheim-Beitragsverwilligung. (Verfügung des Sen. Regierungspräsidenten v. 20. 3. 14 - A II 428)
4. Schulbaubetrag-Entscheidung des Oberpräsidialrats.
5. Eingabe Schwarz um Lohnröschung.
6. Eingabe Kroß um Lohnröschung.
7. Einladung zum West-Städtefest.
8. Verstellung des Stallgebäudes an der alten Schule.
9. Antrag des Jugendvereins v. 20. 3. 14 Spangenberg, am 24. April 1914.
 Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Heberer.

Gemüsepflanzen

in guter, abgehärteter Ware verkauft
Gärtnerei am Liebenbach
 Spangenberg.

Warnung.

Habe in meinem Garten Gift gegen
 Sühner legen lassen.
Jakob Spangenthal I.



Folgende Gegenstände
 (gebraucht) sind zu verkaufen: 1 zweier-
 tür. Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Zugs-
 lampe, Wandbüchereigal, 2 Weinfässer,
 Bienentörbe. Wo? sagt die Geschäfts-
 stelle d. Bl.

Alleinvertretung

für täglichen, in jedem Haushalt ge-
 brauchten, **Konsumartikel** zu ver-
 geben, durch **Otto Gebauer,**
 Fabr. pharm. Präparate,
 Breslau VIII, Paradiesstr. 7.

Zu verkaufen
Zwei Ziegen

mit Kämer.
 Mezebad. **Christian Stüzer.**

Vier Wochen alte
Ferkel
 sind Dienstag, den 28. April zu
 haben bei
 Landwirt **Lorenz Kellner**
 Vergheim.

Sprungfähigen
Zuchteber

erste Nachzucht von Hannoverischen
 Original-Schweinen hat abzugeben
Wagner, Landefeld.



Einladung

zu einer interessanten
Koch - Probe

meines neuen, an Aroma, Geschmack und Ausgiebigkeit unübertroffenen
Jgeha - Cacao
 Gratisbeigabe von ff. Hauswald-Cakes Joh. Gottf. Hauswald bei
Richard Mohr, Spangenberg
 am Dienstag, den 28. April 1914.

Bitte zu beachten! Nur an diesem Tage der Kochprobe erhält jeder
 Käufer von **JGEHA - CACAO**
 vollständig gratis bei Entnahme von
 1/2 Pfd. Cacao 1/2 Pfd. Cacao 1/4 Pfd. Cacao
 1 Kart. Qualitätsproben 1 Kart. Qualitätsproben eine 15 Pfg. Tafel
 u. eine 15 Pfg. Tafel
 der infolge ihres köstlichen Geschmacks von Kennern als Elitemarke gepriesenen
Jgeha-Chocolade.

Tanzstunde in Spangenberg.

Vom 4. Mai bis Ende Juni.
 Obige Tanzstunde, zu der bereits Anmeldungen vorliegen, soll
 bestimmt Montag, den 4. Mai, abends 8 Uhr im Saale des
 Herrn Fr. Stöhr beginnen.
 Die Bedingungs- und Einzeichnungsliste liegt daselbst voll.
 Hochachtungsvoll
C. Barthel, Dipl.-Tanzlehrer.
 Cassel.

Peru-Guano
 und
Chilisalpeter

empfiehlt billigt
Richard Mohr.

Putz.

Neuarbeiten sowie aufarbeiten
 alter Hüte solid und billig.
 Nur Ia. Zutaten.
Alex. Friedmann
 Obergasse.

Margarinefabrik
 sucht überall in Städten u. Dörfern
 männliche oder weibliche, fleißige,
 anständige
Hausierer

gegen guten Verdienst. Offerten mit
 Referenzen unt. K.N.100 an Annoncen-
 Exped. von Heinr. Eisler, Hamburg.

Tulpen

und
Biergläser
 vorchriftsmäßig auf 1/4 Liter geacht
 verkauft billigt
Levi Spangenthal.

Costümröcke

Grosse Auswahl
H. Levisohn.

Hessischer Bankverein A. G.

Abteilung Melsungen.
 Am Markt Nr. 69. Telefon Nr. 25
 Aktientapital M. 8.000.000.— Reserven M. 1.150.000.—
 An- und Verkauf von Casseler Landeskredit-Oblig. aller Serien
 sowie anderer Wertpapiere.
 Am 28. April liegen bei uns zur Zeichnung auf:
M. 10 000 000.— 4 1/2 % Duisburger Stadtanleihe v. 1914
 — reichsmündelsicher —
 Zeichnungspreis 94 1/2 % kostenfrei.
 Ferner neue Ausgabe von:
4 % Landeskredit-Obligationen Ser. 26
 unfälligbar bis 1924
 Verkaufskurs: 97 % kostenfrei.
 Annahme von Spargeldern zur Verzinsung.
 Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Fahrräder

Kennräder, Jugendräder,
 Tourenräder, Transporträder,
 Geschäftsräder, Motorräder,
 Ia. Fabrikate Adler — Wanderer u. s. w.
 Reparaturen aller Fabrikate werden gut und billig ausgeführt.
Max Hofmann, Mechaniker
 Kassel, Königstor 28. Fernspr. 2566.

Chilisalpeter
 billigst
G. W. Salzmänn.
Friedmann's
Uhrenatelier
 sämtliche Reparaturen
 prompt, gut und billig.

Für die zur Konfirmation
 unserer Tochter Julia über-
 sandten Glückwünsche danken
 wir herzlichst.
 Familie Aug. Entzeroth.
 Spangenberg, 21. 4. 1914.

für die vielen Gratulationen, die
 uns am Konfirmationstage unse-
 rer Tochter Gertrud zugegangen sind,
 sagen wir hiernit unsern herzlichsten
 Dank. Familie Walther, Ebersdorf.

Gesangverein „Liedertafel“
 Nächsten Montag Gesangstunde.
 Die aktiven Mitglieder müssen un-
 bedingt alle erscheinen.
 Der Vorstand.

Krieger-Verein
 Spangen-
 berg.
 Heute Sonnabend Abend 9 Uhr
Monatsversammlung
 Wegen einer dringenden Ange-
 legenheit müssen alle Mitglieder
 heute Abend erscheinen.
 Der Vorstand.

Jungfrauen-Verein.
 Dienstag, den 28. April d. J.,
Vereinsabend
 Beschlussfassung über die Beteiligung
 am Verbandsfest zu Hersfeld.
 Der Vorstand.

J. J. V. Sp.
 Sonntag, den 26. April 1914
Ausflug nach Reichenbacher Schloß.
 Zusammenkunft: 1 Uhr Bürgerort.
 Der Vorstand.

Coursbericht
 des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
 Luthertstraße 3. Brief. Geld.

| | | |
|---|-------|--------|
| 3 1/2 % Preuß. Consols | — | 89 1/2 |
| 3 % Preuß. Consols | — | — |
| 3 1/4 % Landes-Credit- Cassen-Obligationen | — | — |
| 3 % Landes-Credit-Cassen- Obligationen | — | — |
| 4 % Landes-Credit-Cassen- Obligationen 20 | — | — |
| 3 1/2 % Landes-Credit-Cassen- Obligationen 21 | — | — |
| 4 % Landes-Credit-Cassen- Obligationen 26 | 97 | — |
| 3 1/2 % Casseler Stadt-Obli- | — | — |
| 4 % | 96 | — |
| 4 % Preuß. Boden-Credit- Wandbriefe | 95,10 | — |
| 4 % Schwarzburg-Hypoth.- Wandbriefe | 95,80 | — |
| 4 % Ruß. Staat. garant. Eisenbahn-Prior. versch. | — | 85 1/2 |
| 4 % Braunsch. 20 Taler Lose | — | 297 |
| Amerikanische Coupons | — | 4,19 |

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
 Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
 Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
 „Stahlkammer“
 Depositionen unter eigenem Ver-
 schluß. Scheck-Verkehr.

Spielplan
des Residenztheaters Cassel
 Ständeplog 3.
 Sonntag, 26. April, 8 1/4 Uhr. Die Schiff-
 brüchigen.
 Montag, 27. April, 8 1/4 Uhr Die
 Dienstag, 28. April, 8 1/4 Uhr Schiff-
 Mittwoch, 29. April, 8 1/4 Uhr brüchigen.
 Donnerstag, 30. April, 8 1/4 Uhr. Die iso-
 niße Fliege.
 Freitag, 1. Mai, 8 1/4 Uhr. Spanische Fliege.
 Sonnabend, 2. Mai, 8 1/4 Uhr. Span. Fliege.